

die ausgedehnten Vorbereitungen Englands, sodann in Form eines Tagebuchs den Feldzug Eduards III. von der Landung bei St. Vaast nach Crécy, was die Gelegenheit bietet, die grausame Realität des ma. Krieges eindringlich zu beschreiben, ohne daß die strategischen und taktischen Aspekte aus dem Blickfeld geraten. Zum Tagebuchstil gehört nicht nur die präzise Beschreibung von Routen und Schauplätzen, sondern auch die regelmäßige Zusammenstellung des abendlichen Menus. Am Schluß folgt die prägnante Darstellung der Schlacht bei Crécy, welche die Katastrophe der französischen Armee aus dem Ablauf verständlich macht und die Ursache dafür in den Mängeln der französischen Führung diagnostiziert. Daß die englischen Bogenschützen auf den Flanken postiert waren, wird einleuchtend begründet (S. 276). Die hier vorgelegte Darstellung ist eine plausible, gut lesbare Rekonstruktion des Geschehens; die Abb. sind aufschlußreich, aber teilweise zu klein, die Karten leider wie so oft in der englischen Literatur am Rande der Brauchbarkeit.

Walter Koller

Germania Judaica, hg. von Arye MAIMON s.A., Mordechai BREUER und Yacov GUGGENHEIM, Bd. 3: 1350–1519, 3. Teilbd.: Gebietsartikel, Sachartikel und Indices, Tübingen 2003, Mohr (Siebeck), X u. S. 1753–2591, Abb., ISBN 3-16-147859-2, EUR 149. – Mit diesem Teilband wird das Nachschlagewerk über jüdisches Leben und Wirken in Deutschland während des MA abgeschlossen (vgl. zuletzt DA 51, 645). Sein besonderer Wert liegt wohl in den „Einleitungsartikeln“, in denen die Summe aus zahlreichen Einzelbeobachtungen in den Ortsartikeln der vorangegangenen beiden Teilbände zu bestimmten Fragen jüdischer Existenz gezogen wird. So informieren Mordechai BREUER und Yacov GUGGENHEIM mit souveräner Quellenbeherrschung über den Aufbau der jüdischen Gemeinde, ihre Gesellschaft und Kultur (S. 2079–2138), Michael TOCH über ihre wirtschaftliche Tätigkeit (S. 2139–2164) und die Verfolgungen im Spät-MA (S. 2298–2327), Dietmar WILLOWEIT über die Rechtsstellung der Juden (S. 2165–2207), Eberhard ISENMANN über die von ihnen aufzubringenden Steuern und Abgaben (S. 2208–2281) und Peter MORAW über das Verhältnis der Kirche zu den Juden (S. 2282–2297). Diesen thematisch ausgerichteten Beiträgen sind (alphabetisch angeordnet) geographische Überblicksartikel vorangestellt, in denen man sich für fast alle Territorien des Reiches (von der Grafschaft Abensberg bis zur Grafschaft Württemberg) ohne großen Aufwand über das Leben der Juden informieren kann (S. 1753–2078). Den Schluß des grundlegenden Nachschlagewerks bilden umfangreiche Orts-, Personen- und Sachregister (S. 2329–2591).

D.J.

Hartmut BOOCKMANN / Heinrich DORMEIER, Konzilien, Kirchen- und Reichsreform (1410–1495) (Gebhardt, Handbuch der deutschen Geschichte 8, 10., völlig neu bearb. Aufl.) Stuttgart 2005, Klett-Cotta, LII u. 266 S., ISBN 3-608-60008-6, EUR 30. – Zwei Jahre nach dem 5. Bd. liegt nun der zweite MA-Bd. des Neuen Gebhardt vor. In dieser Situation ist man immer noch versucht, mehr das Verlagskonzept als das vorliegende Werk zu beurteilen, dies umso mehr, als der Käufer mit den 52 römisch nummerierten Seiten – immerhin fast ein Sechstel des Umfangs! – noch einmal erwirbt, was er schon einmal erstanden hat. Und daß er es noch weitere sechs Male tun soll, ist wenig er-